

Tibetische Herdenschutzhunde an der Saar - So begann es!

Von Links nach Rechts Liese, Zora, Gnubi 03/07



Â

Â

Irgendwann im Jahr 2002 überlegten wir, uns einen weiteren Hund ins Haus zu holen. Unsere "Asta", eine Mischlingshündin, sollte Gesellschaft bekommen. Beim Stöbern nach

Hunderassen im Internet, stieß ich irgendwann auf den Do Khyi. Mit großem Interesse las ich alles, was über diese Rasse zu erfahren war. Beeindruckend für mich war besonders die Wesensbeschreibung dieser Hunde. Zu diesem Zeitpunkt war ich schon unbewusst vom sehr gefährlichen und ansteckendem "Virus Do Khyi-kus" infiziert. Eines stand bald fest, so einen Hund musste ich haben.

Leichter gesagt als getan. Diese Rasse ist kaum bekannt und es gibt nur wenige Züchter, insbesondere in Deutschland. Da, wie wir erst später in Erfahrung brachten, nur eine Läufigkeit im Jahr, in der Regel September/Oktober, bei den Do Khyi-Hündinnen stattfindet, gibt es auch entsprechend wenige Welpen.

So begann also unsere Suche nach einem geeignetem Züchter. Nachdem wir nach längerer Suche und Überlegung, per Telefon Kontakt zu einer Züchterin aufgenommen hatten, war es für uns besonders wichtig, diese Hunde einmal in Natura kennen zu lernen. Bislang waren sie uns ja nur von Fotografien und Beschreibungen bekannt. Besagte Züchterin hatte zu diesem Zeitpunkt mehrere Do Khyi in allen Altersklassen (von 6 Monaten - 13 Jahre). Um Pfingsten 2004 fuhren wir zu der Züchterin, um uns die Do Khyi anzuschauen und über eine möglichen Kauf eines solchen Hundes mit ihr zu sprechen.

Ich gebe zu, dass der Besuch und der erste Kontakt mit dieser Rasse, der größte und schlimmste Fehler meines Leben war. Nach dem bei unserem Besuch bei der Züchterin, deren Do Khyi im positiven Sinn über uns hergestimmt waren, war es um uns geschehen. Man kann es nicht in Worten beschreiben, was die Faszination dieser Hunde ausmacht. Egal ob junge oder alte Hunde, jeder hatte etwas besonderes. Man muss es einfach erlebt haben. Eines sollte jedoch jeder beachten, der Do Khyi gehört mit zu den ursprünglichsten Hunderassen und hat als Herdenschutzhund seine besonderen und nicht für jedermann geeigneten Eigenschaften.

Kurz gesagt, so ein Hund musste es sein. Wir kamen mit dem Züchter über den Kauf eines Hundes aus einem der nächsten Wurf ins Gespräch und uns wurde die "Anwartschaft" auf einen Welpen zugesagt. Danach folgten zahlreiche Telefonate, ob nun die Hündin schon läufig sei oder wann wird sie denn nun läufig. Irgendwann kam dann der Rückruf, dass die Hündin gedeckt sei und so wie es aussieht auch aufgenommen hat. Der Wurftag war für Anfang Dezember errechnet worden. Diese 60 Tage (+/-) wollten nicht enden. Am 04.12.2004 kam dann der Anruf dass der Wurf da sei. So fuhren wir Anfang Januar zum Züchter, um uns die 4 Wochen alten Welpen anzusehen und einen für uns auszusuchen.

Â

Kapitel I

So fahren wir also los. Sehr gespannt auf die Welpen und ob wir einen Hund finden wÃ¼rden der uns ansprach.





Ähnlich wie unsere alte Hündin zu den Welpen



Das ist die alte Hündin, die sich die Welpen nicht wehrt. Wie auch die beste Liese der Hause

Kapitel II

Am 11. Februar 2005 brachte uns die ZÄ¼chterin unsere Liese. Unsere alte HÄ¼ndin war

zwar Ã¼berhaupt nicht begeistert von dem Zuwachs, aber es blieb ihr auch nichts anderes Ã¼brig. So zog Liese bei uns ein.



Mit Liese begann ein stÃ¤ndiger und bis heute andauernder Umdenkungsprozess in Bezug auf Hundezucht und Umgang mit dem Hund. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir seit 30 Jahren die unterschiedlichsten Hunde gehabt, angefangen vom Riesenschnautzer Ã¼ber Hovawart, dt. SchÃ¤ferhund und Mischling. Da denkt man, dass man doch Ã¼ber etwas Erfahrung im Umgang mit Hunden verfÃ¼gt. Doch Liese zeigte uns, dass wir noch lÃ¤ngst nicht alles wussten, denn Do Khyi sind etwas ganz besonderes unter den Hunden. Man kann sie nicht wie jeden anderen Hund behandeln. Unbedingter Gehorsam, wie bei einem SchÃ¤ferhund oder Riesenschnautzer oder anderen Hunden kann man beim Do Khyi vergessen. Sie gehÃ¶ren zu den Herdenschutzhunden, die aufgrund ihrer Geschichte immer sehr selbstÃ¤ndig ihren Aufgaben nachgekommen mussten und deshalb sehr eigenstÃ¤ndig sind. Sie haben ihren eigenen Kopf, und der ist besonders dick. Aber dazu spÃ¤ter mehr.

Die Zeit verging und Liese wurde langsam ein Do Khyi.



Liese faszinierte uns so mit ihrer Art, das wir uns spontan dazu entschlossen, uns schnellst möglich noch einen Do Khyi zuzulegen. Wie gesagt, der gefährliche "Virus Do- Khyi-Tus" hatte sich unheilbar festgesetzt. Nicht unerheblich trugen Spaziergänge mit anderen Do Khyi-Haltern aus ganz Deutschland und in ganz Deutschland, zu dieser Entscheidung bei (die meisten Do Khyi-Besitzer haben mehrere Hunde). So kam es dann, das wir wieder zu unserer Züchterin fahren und über den nächsten Do Khyi sprachen. Diesmal sollte es eine rote oder blonde Hündin (so meine Frau) sein.

Unser Sohn erklärte uns schlichtweg für "bekloppt". Noch einen Hund??!!

Kapitel III

So kam es dann, dass unsere Zora am 06.12.2005 zur Welt kam und am 17.02.2006 bei uns einzog.





Mit Ändel hatte sich auch Asta an die beide gewöhnt und es gab keinerlei Probleme im





~~Mittwoch hatten sich unser Zohn und der Schredder Zora und Heize Kätzchen das~~
Kapitel IV

Da erreichte uns ein Anruf unserer ZÄ¼chterin, ob wir nicht noch einen Do Khyi nehmen kÄ¼nnten. Der Hund sei derzeit in einer Notsituation und sie selbst kÄ¼nnte den RÄ¼den nicht nehmen. Er wÄ¼re schwarz und 9 Monate alt und ein ganz Lieber. Nach kurzem Familienrat wurde natÄ¼rlich beschlossen, dass Gnubi, so heiÄ¼t er, zu uns kommen kann. Unsere anfÄ¼nglichen Bedenken, einen Hund der schon "so alt" war hatten wir noch nicht gehabt,

zerschlagen sich sehr schnell. So zog Gnubi Anfang August 2006 bei uns ein. Er fã¼gte sich absolut problemlos in das Rudel ein und wurde sehr schnell, aufgrund seiner besonderen Art, Papas ganz besonderer Liebling.

À



Und kurz darauf ging es mit dem Wohnwagen und allen 4 auf groãe Urlaubstour; ans ganz groãe Wasser.





Kapitel V

Kurz nach dem Urlaub stand dann auch der nächste Do Khyi Spaziergang auf dem Programm. Diesmal ging es ins Siebengebirge zur [LÄwjen Burg](#).

Ä



Den Rest vom Jahr wurde geruht, getobt und abgekÄ¼ht.



Kapitel VI

Das Jahr 2007 war ein interessantes. Aber der Reihe nach.

Wie ihr ja schon gelesen habt, gehören wir einem Verein an, dem Fährderkreis Tibethunde e.V. Dieser veranstaltet unter anderem jedes Jahr sogenannte "Do Khyi-Spaziergänge" über ganz Deutschland verteilt. Das heißt aber nicht das nur Do Khyi daran teilnehmen dürfen. Nein es sind uns auch andere Hunde willkommen. So ging es am Fasnachtssamstag ins Sauerland zur Ingenmerter Mühle. Dort trafen wir viele Freunde, Bekannte und Vereinsmitglieder. Sogar die Presse war anwesend. Bei unserem "Winterspaziergang", bei eher sommerlichen Temperaturen, verbrachte wir einen schönen Tag.





Weil es so schönes Wetter war, zuhause gemütlich gesamt et waschen im [Frankenland](#). Hier kann



^

Kapitel VII

Ende Juni war es dann soweit. Es ging zum ersten mal auf eine Ausstellung. Zur Tibet Dog Europe 2007 in Erzhausen.

Dort starteten Zora und Gnubi beide in der Jugendklasse. Bilder und das Ergebnis könnt ihr hier sehen: [Tibet Dog Europe](#)

Schon am nächsten Tag gingen wir wieder auf Reisen. Diesmal zu einem Treffen des FKT am 01.07.2007 in Pirmasens. Bei herrlichem Wetter verbrachten wir hier einige schöne Stunden und konnten aufgrund der Entfernung diesmal als letzte nach Hause fahren.







Kapitel VIII

Um den Stress vollständig zu machen, fuhren wir eine Woche später zur Ausstellung nach Maastricht (NL). Wobei sich dieser Stress gelohnt hat. Zora erreichte hier in der Zwischenklasse Hündin ihr bisher bestes Ausstellungsergebnis: [Internationale Rashonden-tentoonstelling Maastricht](#)

Da ihr nun schon so einiges über uns erfahren habt, wollen wir natürlich nicht die "besonderen Eigenarten" dieser Rasse verschweigen. Besonders erwähnenswert ist ihre ausgeprägter Wille (besser als Sturheit bekannt). Wenn sich ein Do Khyi etwas in den Kopf gesetzt hat, ist er kaum von seinem Vorhaben abzubringen. Hierzu nutzt er vor allen Dingen seine ausgesprochene Intelligenz, Kraft und Schnelligkeit. Wer einmal diese Hunde in Aktion gesehen hat, wird dieses nicht vergessen; insbesondere was Kraft und Schnelligkeit angeht. In der Regel sind Do Khyi die Ruhe und Gelassenheit selbst; sie stehen scheinbar über den Dingen. Sie sind sichtlich durch nichts aus ihrer stoischen Ruhe zu bringen und erwecken häufig den Anschein, den lieben langen Tag zu verschlafen oder mit Dingen zu verbringen. Auch wenn es nicht so aussieht, ein Do Khyi wacht immer.

Auch sind sie wie alle anderen Hunde auch jeder für sich eine eigenständige Persönlichkeit mit ihren jeweils "ganz" besonderen Eigenarten.

Hier nur einige: Liese entwickelte im 1. Jahr eine besondere Vorliebe für elektronische Gegenstände. Besonders hatten ihr es Handy's und Fernbedienungen angetan. Man konnte

feststellen, dass ihr die Handy's der Firma Siemens besser mundeten (2 Stück) als die der Marke Nokia (1). Auch war sie mit dem damaligen Fernsehprogramm auch nicht einverstanden, was sie dann an der Fernbedienung ausließ. Das hat sich Gott sei dank gelegt.

Zora hat bis heute einen Fimmel für alles aus Plastik. Besonders leere Plastik-Getränke-Flaschen und Plastik-Kugelschreiber haben es ihr angetan.

Gnubi steht und liegt stets über allem; im wahrsten Sinne des Wortes. Da kann einem schon einmal folgendes hier passieren:





Das ist Gnubi, die kleine Dogo, die ich habe



Â

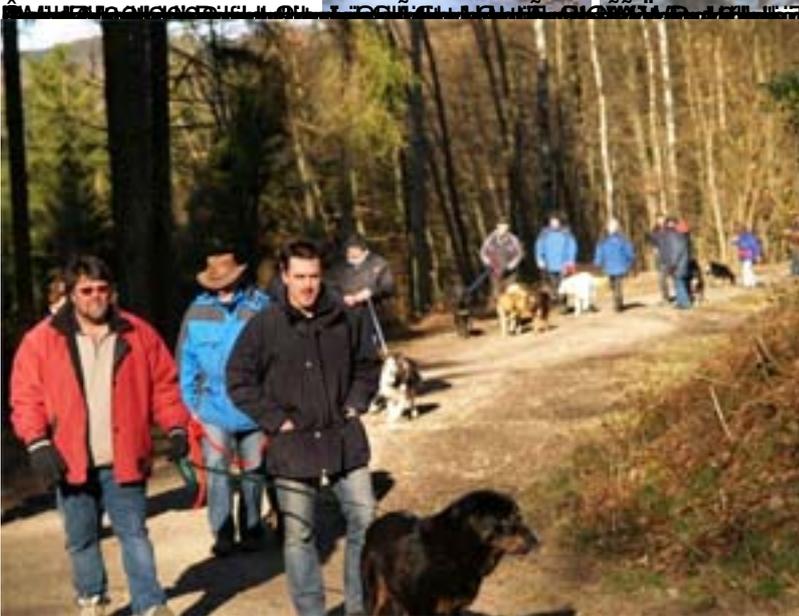


Kapitel IX

Â

So ging es in das Jahr 2008. Der Schnee war schnell verschwunden und es kamen einige schön knackig kalte Tage. Das Do Khyi auch Eisläufer sind und sich bei diesem Wetter besonders wohl fühlen zeigen diese Bilder:







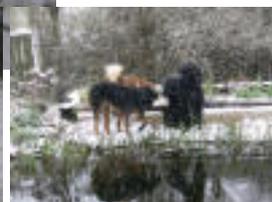
Ä

Kapitel X

Â

Ostermontag 2008 Zwar ist Ostern dieses Jahr sehr frÃ¼h; wie man lesen kann zu frÃ¼hst mÃ¶glichen Termin. Das kommt laut Statistik nur alle 206, 5 Jahre vor (nÃ¤chster Termin also 2214). Aber das es mit so einem Wetter stattfindet, damit hat wohl keiner gerechnet. Bei uns sah es heute Morgen gegen 10:30 Uhr so aus, wie die nachfolgenden Bilder zeigen:

Â



Â

SchneegestÃ¼ber, nichts SchÃ¶neres zum Toben und WÃ¤hlen.

So, das reicht erst mal wieder fÃ¼r die nÃ¤chsten Tage.

Eines will ich aber nicht vergessen, mich bei allen die sich fÃ¼r unsere Hunde interessieren und unsere Seite besuchen, zu bedanken. Es ist schÃ¶n zu sehen, aus wie vielen LÃ¤ndern wir von Do Khyi-Liebhabern besucht werden, die Gefallen an unseren Hunden und deren Geschichten haben.

CounterChaos Version 0.48c	Verteilung der TOP50 Länder (in %) im Monat März 2008	
Wer ist wo?	net * Netzwerk	34.3 %
Spezial?	de * Deutschland	30.7 %
	com * gewerblich	18.3 %
	unbekannt	7 %
	ch * Schweiz	5 %
	fr * Frankreich	0.7 %
Stunde	nl * Niederlande	0.7 %
Tag	au * Australien	0.3 %
Wochentag	org * Organisation	0.3 %
Monat	ee * Estland	0.3 %
Betriebssystem	hu * Ungarn	0.3 %
Browser	pt * Portugal	0.3 %
Land	hr * Kroatien	0.3 %
Referer	tw * Taiwan	0.3 %
Hits	li * Lichtenstein	0.3 %
Robots	se * Schweden	0.3 %
Suchmaschinen	br * Brasilien	0.3 %

<<< Februar 2008 * April 2008 >>>

3 User sind online * 6 mal wurde ich heute besucht * 5 Maxuser am 15.03.2008 um 07:19 Uhr * Gesamtanzahl Besucher: 891

© 2008 CounterChaos - http://www.counterchaos.org/ - Alle Rechte vorbehalten. - info@counterchaos.org - www.counterchaos.org/



Alles verschneit mit ca. 2 cm Papp-Schnee



Auch unsere Hunde scheuten zuerst erstarrt auf den Schnee



Danach ging dann die Post ab, denn Schnee lieben sie über Alles

Ende des Monats geht es wieder auf Tour zu unserem Dackhy-Kumpels ins Frankenland. Dann